

Der Erfolg hat einen Namen

24 - Stundenlauf

„Gemeinsam mit Behinderten“ in Dudenhofen

Wer hätte das gedacht, als wir vor 22 Jahren beim ersten 24 - Stundenlauf auf einer Tafel mit Kreidestrichen die gelaufenen

zubauen, um mit den Stiftungserträgen die Behindertenarbeit dauerhaft zu finanzieren. Das war eine Vision, die ich anlässlich der konstituierenden Kuratoriumssitzung der „Stiftung Gemeinsam mit Behinderten“ 1992 nannte.

1.000.000,- DM, wo sollte das Geld herkommen, wie sollte das gehen? Ich wusste es auch nicht, aber ich fand es reizvoll, diese recht ambitionierte Idee in den Raum zu stellen. Unser Ziel haben wir erreicht. Nicht in DM, sondern in Euro. Wenn jeder gibt was er hat, dann werden alle satt: Nach diesem Vorbild haben wir uns erfolgreich auf dem monetären Gabeltisch bewegt.

nicht im Traum daran denken nach Giesem umzuziehen egal was uns im Sportgelände am Weichsee geboten wird.

Da ist zum anderen die Veränderung im Geiste in der Bevölkerung. In der Offenheit, mit der man Behinderten gegenüber auftritt. Nicht immer, das haben selbst wir erfolgsverwöhnten Macher in den letzten Jahren zu spüren bekommen, aber immer öfter. Und das macht uns Mut. Wie sonst wäre es möglich gewesen, dass große Firmen auf Weihnachtsgeschenke für ihre Kunden verzichten und stattdessen damit werben, für „Gemeinsam mit Behinderten“ spendet oder einen Bus für Behinderte gekauft zu haben?

Wie sonst ist es erklärbar, dass sich Rollstuhlfahrer und mehr als 400 Läufer Jahr für Jahr am zweiten September Wochenende 24 Stunden im Dudenhöfer Oval quälen, um gemeinsame Stunden zu erleben, welche sie nie mehr vergessen werden? Wie sonst ist es möglich, dass der Magistrat der Stadt Rodgau und eine überwältigende Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung im Zentrum von Jügesheim eine Baufläche für die Errichtung einer Wohnanlage für Behinderte zur Verfügung stellen. Leben, arbeiten, wohnen, gemeinsam mit Behinderten. Hier wird der Name des Vereins und der Stiftung in die Tat umgesetzt. Nomen est Omen.

Und da sind die Sponsoren, die sich Jahr für Jahr durch eine transparente Öffentlichkeitsarbeit aufklären lassen. Über die Gremien und Organe, Vereins- und Stiftungsvorstand, sowie Stiftungsbeirat und Kuratorium, wird Rechenschaft darüber abgelegt,

woher das Geld kommt und wohin es fließt. Dieses Vertrauen, das dem Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ und der Stiftung entgegengebracht wird, ist ein hohes Kapital, ein unverbuchtes Pfund in unserer Bilanz, das wir sehr zu schätzen wissen. Dieses Vertrauen wollen wir weiter pflegen und mit der Wohnanlage für Behinderte, dem Haus Emmanuel, krönen. Und während die Festbesucher diese Zeilen lesen geht das Haus seiner Fertigstellung entgegen. Im Erdge-

gleichbares zu finden. Den Dudenhöfern darf man bescheinigen, dass sie mit ihrer Gastfreundschaft mit dazu beigetragen haben, dass der Verein Gemeinsam mit Behinderten, der unter der Patenschaft der katholischen Kirche und der Caritas gegründet wurde, auch im Zusammenführen der beiden christlichen Glaubensrichtungen im Geiste der Ökumene etwas Großes geleistet haben. Ich schätze mich glücklich ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein,



Behinderte und nicht behinderte Teilnehmer Hand in Hand bei der abschließenden Ehrenrunde.

Woher kommt der Erfolg?

Runden anzeigten und in einer alten Zigarrenschnitzerei klingende Münzen und kleine Scheine sammelten. Jeder brachte von zuhause das Nötigste mit, und zum Schluss waren alle glücklich, dass wir einen kleinen, aber dennoch zählbaren Achtungserfolg erreicht hatten.

Nein, im Traum wagte keiner daran zu denken, dass wir uns 10 Jahre später eine Stiftung erlauben konnten, in die wir die Spenden unserer Sponsoren als Stiftungskapital überweisen. Es glaubte auch niemand dass wir (die Organisatoren, Läufer, Spender und vor allem die Behinderten) es gemeinsam schaffen würden, die Stiftung bis zum Jahr 2000 auf ein Stiftungskapital von einer Million DM aus-

Da ist zum einen der Trend, der uns begünstigt hat: Laufen ist „in“, und der 24-Stundenlauf ist eine Kulturveranstaltung geworden um die man uns beneidet. Oft bin ich in den vergangenen Jahren von Frankfurter Event-Managern angesprochen worden, die es gerne gesehen hätten, wenn sie „unsere“ Veranstaltung in ihren Mauern hätten vermarkten können. Doch unser Wohnzimmer steht in Dudenhofen. Selbst als alter „Giesemer“ weiß ich das zu schätzen. Und darf zum 725-jährigen Bestehen nochmals deutlich machen dass wir die Facilitäten in Dudenhofen gerne nutzen und



Auch ein bis zwei Mannschaften von Rollstuhlfahrern sind jeweils bei den 24-Stunden-Läufen dabei und erhalten besonders viel Beifall für ihre Leistung.

sich werden wir den gewerblich genutzten Teil im Oktober 2003 eröffnen können, zum Jahresende werden die 13 Behindertenwohnungen bezogen werden können.

Mit dem Bezug des Hauses Emmanuel wird gut 2 Jahre nach der Grundsteinlegung durch Bischof Karl Kardinal Lehman von Mainz ein vorläufiger Höhepunkt erreicht, einer Erfolgsgeschichte, die in Dudenhofen vor nicht einmal einem Vierteljahrhundert begann und hoffentlich noch lange nicht zu Ende geschrieben ist. Man wird lange suchen müssen um etwas ver-

ihren dienen und jährlich meinen bescheidenen Anteil beisteuern zu dürfen.

Den Dudenhöfern darf man in diesem Zusammenhang dazu gratulieren, dass sie ihre wechselvolle Geschichte in diesen Wochen unter Beteiligung von mehr als 20 Ortsvereinen in einem guten Klima miteinander erleben und es dabei immer wieder mit großem Erfolg verstehen Feste nicht nur zu organisieren, sondern auch zu feiern.

Lothar Mark, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Gemeinsam mit Behinderten

Strandbad fit für die Zukunft



Der Dudenhöfer Textil-Strand heute-

Mit der Anlage eines Wasserspielplatzes, der Installation eines Sprungturmes, neuen Badeplattformen und dem Bau einer Skateranlage sowie eines Beachvolleyballfeldes wurde das Mitte der siebziger Jahre eingerichtete Strandbad am Badensee sozusagen fit für die Zukunft gemacht. Der Umlandverband Frankfurt hatte sich noch vor seiner Auflösung finanziell mit engagiert und damit die Stadt bei ihrem Ausbauprogramm dieser als vorbildlich und zukunftsweisende Einrichtung unterstützt.

Aus dem einst „wildem Badensee“ Anfang der siebziger

Jahre ist ein Strandbad von regionaler Bedeutung und Beliebtheit geworden mit Besuchern bis zu 200.000 jährlich. In dem für den Strandbadbetrieb und den Angelsport reservierten See- und Uferbereich ist der Kiesabbau abgeschlossen, während er im Westen und nach Norden fortgesetzt wird.

Dank der Bemühungen auch des Angelsportvereines mit Anglerheim, ist in diesem Teil eine vorbildliche Renaturierung erfolgt, die auch nach den Vorgaben des Genehmigungsverfahrens kontinuierlich in den noch-Abbaubereichen fortgesetzt werden wird.

Warum nun spielt dieser Badensee, der noch „Strandbad Nieder Roden“ heißt, oder auch „Badensee Nieder Roden“, eine Rolle in der Chronik von Dudenhofen? Weil er eigentlich „Strandbad Dudenhofen am Badensee Nieder Roden“ heißen müsste!

Denn der Strandbereich liegt -nach Daumenpeilung- eigentlich noch auf dem einstigen Gemarkungsgebiet Dudenhofen, während der See selbst zu Nieder Roden gehört.

Folgerichtig hatten sich damals, 1971, auch Nieder Roden und Dudenhofen gemeinsam zur Ordnung des „wildem Badens“ an diesem Kiesesee ausgesprochen und dazu in jenem Jahr den Zweckverband „Erholungsgebiet Rodgau“ begründet. „Dudenhofen will dafür 340.000 DM investieren“, heißt es dazu in der Chronik 1971. Nieder Rodens Bürgermeister, Hans Elgner, wurde der erste Verbandsvorsitzende, später folgte dann Dudenhofens Bürgermeister Günther Hindel, nachdem der Zweckverband 1975 durch den Beitritt der Gemeinden



Dieses Bild machte den damals noch „wildem“ Badensee erstmals bundesweit bekannt, es erschien im „Stern“. Wo die fünf Nackten damals standen, ist heute tiefes (Nieder Röder) Wasser. Der Dudenhöfer Strand im Hintergrund damals noch ohne Strandpavillon.

Dudenhöfer Gemarkung zur Rodgau-Ringstraße hin- ein Freizeitzentrum mit Hallenbad zu bauen, erwies sich als Luftnummer. Das unter dem Arbeitstitel „Maritima“ vor allem vom späteren ersten Bürgermeister Rodgaus, Hans Elgner, (zuvor Bürgermeister in Nieder Roden) vorangetriebene Vorhaben endete noch im Planungsstadium als Fiasko. Der Bürgermeister wurde das Opfer windiger Berliner Investoren, die von einer Bank schlichtweg vier Millionen Mark abzockten, für die -angeblich- die Stadt Rodgau als Planungsfinanzierung gebürgt hatte. Der Bürgermeister musste im Januar/Februar 1980 zurücktreten. Ihm wurden Verfehlungen gerichtlich nachgewiesen; er landete für gut zwei Jahre im Gefängnis. Die Stadt kostete dieses Abenteuer zwei Millionen Mark.

Bäder und Heizkessel Ausstellung

auf 1.000qm

Beratung – Planung – Montage
Kundendienst – Wartung

Am Rückersgraben 29-31
63110 Rodgau/Dudenhofen
Telefon 0 61 06 / 2 23 32
Fax 0 61 06 / 2 17 89

Wagner – ja wer denn sonst!

Mit unserem Service fahren Sie besser!

KFZ-BREITWIESER

REPARATUR UND WARTUNG

TÜH im Haus
AU im Haus

Karosserie-Instandsetzung

KLIMA-FCKW-frei
SERVICE
Windschutzscheibenreparatur

KLIMASTÜTZPUNKT RODGAU

Raiffeisenstraße 2 · Gebäude D7
Dudenhofen · Telefon (0 61 06) 2 97 69 · Fax 2 97 66
Mit direktem Anschluss!

Rodgau Express

Benzstraße 4
63110 Rodgau
Nieder-Roden
Tel. (0 61 06) 73 30 84
Industriegebiet Süd

- Gaststube
- Imbiß
- Kiosk

• Täglich wechselndes Stammessen
• Mo.-Fr. ab 6.00 Uhr vielseitige Auswahl an belegten Brötchen, frischen Fleischkäse, Schaschlik, Würstchen und vieles mehr... (Wurst aus eigener Herstellung)

Hausmacher Wurstwaren

Party-Service E. Losert

Henschelstraße 12a
63110 Rodgau/Nieder-Roden
Telefon (0 61 06) 7 98 54 · Fax 7 98 37

Wir liefern für Festlichkeiten warme und kalte Buffets und knusprige Spanferkel. Mit Geschirverleih (wird von uns wieder abgeholt) U.a. im Sortiment: Dosenwurst, Räuchersinken, Brat- und Fındswurst, Grillwaren.

Kommen Sie vorbei!

Unser Restaurant ist bestens geeignet für Hochzeiten, Betriebs-, Familien-, Weihnachts-, Jubiläum- oder sonstige Feiernlichkeiten

- separater Saal mit bis zu 140 Plätzen
- Terrassen- mit Becken- und Außenanlagen
- Ballaal
- Cocktailbar

Un rechtzeitig Deservierung wird geliefert.

PICCHIO VERDE

Inhaber: Giuseppe Romeo

Neupointer Straße 51, 63100 Rodgau
Telefon 0 61 06 / 2 95 05
www.picchio-verde.de
picchio-verde@t-online.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

63110 RODGAU-JÜGESHEIM
VORDERGASSE 45
TELEFON 061 06/3383

HAUSRAT – KUNSTGEWERBE – GESCHENKARTIKEL – GLAS
PORZELLAN führender Fabrikate, z.B.
VILLEROY + BOCH, GALLO
HUTSCHENREUTER, ARZBERG, THOMAS u. a.
ROSENTHAL-STUDIO-LINIE
DAS GESAMTE WMF-PROGRAMM

GESCHENKARTIKEL · GLAS · PORZELLAN · SILBERWAREN · KUNSTGEWERBE

SPAHN

BEKLEIDUNGSHAUS · SEIT 1891

Schwesternstraße 3 · 63110 Rodgau · ☎ 0 61 06 / 32 73

IN RODGAU · UNVERWECHSELBAR

Die Nr. 1 im Japan-Koi!

Keine Mals-Gelber für Japan-Koi!

Beste Qualität von 15 bis 90 cm präsentiert nur bei uns in Rodgau

Zoo-flottmann

– Alles fürs Heimtier –
Rodgau · Gernsheim · Lohndorf · ☎ + Tel. 06106 / 93 79